



Nr. 40 ▪ 2023

Samstag, 11. November 2023

Forstkammer  
Baden-Württemberg  
Waldbesitzerverband e.V.

## FORSTKAMMER & AGDW

### Zurückhaltung beim Frischholzeinschlag in Erwartung etwas besserer Preise

Käferholz dominiert momentan kaum noch das Geschehen am Holzmarkt. Das berichten zumindest einige Mitglieder des Arbeitskreises Betriebswirtschaft der Forstkammer für ihre Betriebe in Baden-Württemberg. Sie berichten auch von leichten Anzeichen für steigende Frischholzpreise, obwohl die Verunsicherung aufgrund von Absatzschwierigkeiten der Sägeindustrie groß ist. Einige Mitglieder des Arbeitskreises wollen deshalb die weitere Preisentwicklung mit Blick auf das neue Jahr noch etwas abwarten und sind deshalb beim Frischholzeinschlag momentan noch zurückhaltend.

Quelle: Forstkammer

### AGDW kritisiert fehlende Finanzierungsgrundlage für Naturwiederherstellungsgesetz der EU

Die AGDW hat den am späten Donnerstagabend in Brüssel ausgehandelten Kompromiss zum Naturwiederherstellungsgesetz (Nature Restoration Law, NRL) als „unrealistisch“ und „in dieser Form nicht zu erreichen“ kritisiert. Ivo von Trotha, AGDW-Präsidiumsmitglied und Vizepräsident des europäischen Waldbesitzerverbandes CEPF, wies darauf hin, dass eine Umsetzung insbesondere an der fehlenden Finanzierungsgrundlage scheitern dürfte: „Überhöhte Ziele, aber kein Geld – das ist eine toxische Mischung.“ Schon 1992, bei der Einführung von Natura 2000, einem zusammenhängenden Netz von Schutzgebieten innerhalb der EU nach den Maßgaben der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH), sei der Fehler gemacht worden, keine Finanzierung für Aufwendungen und Ausgleichszahlungen an Waldbesitzer bereitzustellen. Er forderte die Bundesregierung auf, die NRL-Richtlinie „pragmatisch statt dogmatisch“ umzusetzen.

Der erzielte Kompromiss sieht vor, dass bis 2030 auf mindestens 20% der Land- und Meeresflächen und bis 2050 in allen zu renaturierenden Ökosystemen Renaturierungsmaßnahmen eingeleitet werden sollen. Zur Erreichung der verhandelten Ziele müssen nach Auffassung der Verhandler 30% der Habitats in den Mitgliedsstaaten in einen guten Zustand versetzt werden, bis 2040 dann 60% und bis 2050 dann 90%.

Quelle: AGDW

## POLITIK & RECHT

### Treffen für die Säge- und Holzindustrie in Stuttgart: 300 Teilnehmer bei Deutschen Holzkongress

Nach zwei ereignisreichen Tagen endete gestern der Deutsche Holzkongress 2023 in Stuttgart. Mit mehr als 300 Teilnehmenden erzielte das Branchentreffen des Deutschen Säge- und Holzindustrie Bundesverbands (DeSH) einen Besucherrekord. Die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen wurden von prominenten Rednern und zahlreichen Vertretern aus Forst und Holz diskutiert. Dabei war stets die Frage, wie Holz zu einer nachhaltigen Transformation unserer Gesellschaft beitragen kann.

Forstkammer-Präsident Roland Burger sagte dort in seinem Grußwort: „40% Waldanteil, 500 Mio. Fm



Holzvorrat und die höchste Holzbauquote in Deutschland zeigen, welche hohen Stellenwert Forst- und Holzwirtschaft bei uns in Baden-Württemberg haben.“ Für die Forstbetriebe werde die Produktion des Rohstoffs Holz mit Sicherheit die wichtigste Einkommensquelle bleiben. Damit seien die Sägewerksbetriebe nicht nur die wichtigsten Kunden, sondern auch Partner in der gesellschaftlichen Debatte über den Wald.

Forstminister Peter Hauk MdL betonte in seiner Rede die Klimaschutzwirkung der Holznutzung, indem Holz eine Grundlage für klimafreundliches Bauen ist. Zudem sei die Holznutzung und damit die aktive Waldbewirtschaftung Voraussetzung, um den Wald umzubauen und aktiv an den Klimawandel anzupassen. „Jeder Hektar Wald und jeder Kubikmeter Holz, den wir nachhaltig nutzen, ist ein wichtiger Beitrag und ein notwendiger Meilenstein bei der Bewältigung des Klimawandels“, sagte der Minister.

Die Geschäftsstelle der Forstkammer war mit eigenem Stand im Foyer bei der Veranstaltung beteiligt, um als Vertreter des Waldbesitzes mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern ins Gespräch zu kommen.

Die vollständige Pressemitteilung des DeSH lesen Sie [hier](#).

Quelle: DeSH/Forstkammer/MLR

### Diskussionsveranstaltung zum Thema „Wasserspeicher Wald“ bildet Auftakt für Regionale Waldgespräche

Gestern fand in Emmendingen die diesjährige Auftaktveranstaltung der Veranstaltungsreihe „Regionale Waldgespräche“ des Ministeriums Ländlicher Raum (MLR) statt. Wie Landesforstpräsident Martin Strittmatter in seiner Begrüßungsrede erläuterte, ist das Veranstaltungsformat eingebettet in die „Waldstrategie Baden-Württemberg 2050“. Darin werden Ziele und Maßnahmen zu verschiedenen Themenfeldern zusammengefasst. Die Waldstrategie soll ein offener Dialogprozess sein. Deshalb sind auch die „Regionalen Waldgespräche“ dialogorientiert konzipiert. Thema der ersten Veranstaltung der Reihe war „Wasserspeicher Wald: Potenziale für den dezentralen Wasserrückhalt“. Dr. Heike Puhlmann von der FVA stellte dazu ein aktuelles Forschungsprojekt vor. Im Kern nimmt dieses die Einwirkungen des forstlichen Wegenetzes auf den Wasserhaushalt in den Fokus und soll bauliche Möglichkeiten aufzeigen, wie z.B. durch Versickerungsmulden der Wasserabfluss durch Waldwege reduziert werden kann. Dadurch soll Hochwasser dezentral entschärft und zugleich das Wasser in Dürrephasen länger für die Waldbestände verfügbar sein. Anschließend wurde in drei Kleingruppen diskutiert; die Beteiligten konnten anhand von drei Leitfragen eigene Gedanken dazu einbringen, die im weiteren Projektverlauf aufgegriffen werden sollen.

Das nächste „Regionale Waldgespräch“ findet am 30.11.23 online statt, zum Thema „Energetische Holzverwendung“. Es folgen am 22.02.24 vor Ort in Ahorn der Themenkomplex „Jagd“ und am 14.03.24 wieder online das Thema „Waldbrandprävention“.

Informationen zu den Terminen und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Quelle: MLR/Forstkammer

## BETRIEB & MARKT

### Umsätze des Holzhandels in ersten drei Quartalen um 15% zurückgegangen

In den ersten drei Quartalen 2023 sind die Umsätze im Holzhandel gegenüber dem Vorjahreszeitraum nach dem Betriebsvergleich des Gesamtverbands des Deutschen Holzhandels (GD Holz) um 15% zurückgegangen, wie der Verband im Rahmen des „Branchentag Holz“ in Köln am 7. November mitteilte. Die Teilnehmer geben sowohl Preisrückgänge, aber in stärkerem Maße eine geringere Nachfrage und als Ursachen

an. Schnittholz, Hobelwaren und Fußböden waren in diesem Zeitraum um gut 20% rückläufig, Holzwerkstoffe liegen bei -14%, Gartenholz bei -18% und Bauelemente bei -4%. Die Umsätze waren im Großhandel wie im Einzelhandel gleichermaßen rückläufig.

Die Erwartungen des Holzhandels für die kommenden Monate sind sehr verhalten, eine große Mehrheit der Teilnehmer am Betriebsvergleich erwartet auch in den kommenden Monaten keine Verbesserung der Geschäftslage. Der GD Holz fordert daher, die Rahmenbedingungen für die Bauwirtschaft zu verbessern und damit Impulse für den Wohnungsbau zu setzen und die Baukonjunktur zu stimulieren.

Der Verband weist weiter darauf hin, dass die Preise für wichtige Sortimente im Holzbereich ihre Höchststände aus den vergangenen Jahren längst verlassen haben. Nach der amtlichen Statistik (Destatis) seien beispielsweise die Preise für Konstruktionsvollholz seit Jahresbeginn um 28% rückläufig. Insgesamt und für die kommenden Jahre sieht sich der Holzhandel gut aufgestellt, da der Holzbau in Deutschland und Europa ganz oben auf der Agenda steht, um mit seinem CO<sub>2</sub>-Bindungspotenzial dem Klimawandel wirksam entgegenzutreten.

Quelle: GD Holz

### Laut Umfrage: Ofenbesitzer beziehen ihr Holz hauptsächlich aus der Region

Die Besitzer von Scheitholzfeuerungen – hierzu zählen Kaminöfen, Kachelöfen, Heizkamine sowie Holzcentralheizungen – beziehen mit großer Mehrheit das Brennholz aus der Region. Das ist das Ergebnis einer Umfrage, die der Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. (HKI) bei über 250 Besitzern einer Holzheizung bzw. Einzelraumfeuerung durchgeführt hat. Rund 39% der Befragten gaben an, dass sie Selbstversorger sind. Das heißt, sie nutzen Holz aus der Grundstücks- und Gartenpflege. 30% beziehen ihr Holz vom Landwirt und weitere 17% vom regionalen Forstbetrieb. Lediglich 14% kaufen ofenfertiges Brennholz im Handel oder Internet.

„Insbesondere die große Anzahl an Selbstversorgern und Verbrauchern, die das Holz beim Landwirt beziehen, hat uns überrascht. In Summe sind dies 70%. Zumal die Daten zeigen, dass dieses Brennholz in keiner Konkurrenz zu einer stofflichen Verwertung steht“, so Frank Kienle, Geschäftsführer des HKI. „Dieses Holz fällt definitiv bei der Grundstücks-, Wald- oder Landschaftspflege an und kann aufgrund der jeweils geringen Menge wirtschaftlich nicht anders genutzt werden.“

Quelle: HKI

## HINWEISE & HINGUCKER

### Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“: Extra-PEFC-Modul notwendig

Waldbesitzende, die am Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ des Bundes teilnehmen und die Bewilligung ihrer Förderung erhalten haben, benötigen einen speziellen Nachweis. Die „normale“ PEFC-Waldzertifizierung des Forstbetriebs genügt nicht für eine Teilnahme am „Klimaangepassten Waldmanagement“. Damit unterscheidet sich dieses Förderprogramm von der „Nachhaltigkeitsprämie Wald“ (auch „Bundeswaldprämie“ genannt) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, für die damals die „normale“ PEFC-Urkunde ausreichte.

Vielmehr müssen Forstbetriebe innerhalb von zwölf Monaten nach Bewilligung der Förderung durch die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) eine Bescheinigung über die Teilnahme am „PEFC-Fördermodul“ vorlegen. Beim „PEFC-Fördermodul“ handelt es sich um eine ergänzende Serviceleistung von PEFC

Deutschland, um Forstbetrieben die Teilnahme am Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ zu ermöglichen.

Alle relevanten Informationen, wie die Bescheinigung des PEFC-Fördermoduls zu erwerben ist, sind unter [www.pefc.de/foerdermodul](http://www.pefc.de/foerdermodul) aufbereitet. Darüber sind die Antworten auf häufig gestellte Fragen zu den Kriterien des Fördermoduls unter [www.pefc.de/faq-modul](http://www.pefc.de/faq-modul) und zur Teilnahme von forstlichen Zusammenschlüssen unter [www.pefc.de/faq-modul-fzus](http://www.pefc.de/faq-modul-fzus) zu finden. Fragen können auch an PEFC-Ansprechpartnerin Anja Kühne unter [foemo@pefc.de](mailto:foemo@pefc.de) gerichtet werden.

Quelle: PEFC

## AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auf <http://www.foka.de/Beteiligungsverfahren>.

### Neuzugänge:

- **Alb-Donau-Kreis:** Flurbereinigungsverfahren Dornstadt-Tomerdingen, Anhörungstermin: 05.12.2023
- **Region Ostwürttemberg:** Gesamtfortschreibung des Regionalplans Ostwürttemberg 2035, Frist zur Stellungnahme: 17.12.2023

## TERMINE & VERANSTALTUNGEN

### Externe Veranstaltungen

- **Holzbau: Rettung oder Gnadenstoß für den Wald?** | Veranstaltung des Forum Weißtanne e.V. am 15.11.2023 in Kirchzarten/Burg | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)
- **Ergebnisvorstellung des Projekts „Weiterentwicklung des Rotwildmanagements in Baden-Württemberg auf wissenschaftlichen Grundlagen“** | Online-Veranstaltung am 20.11.2023 von 16:00 bis 18:00 Uhr | Präsenz- oder Online-Teilnahme möglich | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)
- **Regionale Waldgespräche** | Diskussionsveranstaltungen des MLR am 30.11.23 (online, Thema: Energetische Holzverwendung), 22.02.24 (Ahorn, Thema: Jagd), 14.03.24 (online, Thema: Waldbrandprävention) | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)

### Veranstaltungsreihen

- **Bildungsangebot der AöR ForstBW:** Die Broschüren und die Online-Datenbank für Privatwaldbesitzer, Forstunternehmen, Naturschutz, Jägerschaft und Brennholzkunden sowie für Waldpädagogik und für Forstfachliche Fortbildungen können [hier](#) heruntergeladen werden.
- **AGDW Masterclasses 2023:** Die AGDW setzt die Online-Seminarreihe auch in diesem Jahr mit neuen Informationsangeboten für Waldbesitzer und Interessenten fort. Anhand von Best-Practice-Beispielen werden Praxistipps vermittelt, Fragen beantwortet und Lösungsansätze aufgezeigt. Informationen zu der Seminarreihe und bevorstehenden Terminen finden Sie [hier](#).



## BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK ODER INSTA!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#) oder [Instagram](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's.